

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Hauptversammlung 2018

Bericht des Vorstandsvorsitzenden Joachim Wenning

25. April 2018

Bericht 2018

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		2017	2016	2015	2014	2013
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	49,1	48,9	50,4	48,8	51,1
Verdiente Nettobeiträge	Mrd. €	47,2	47,1	48,3	47,4	49,2
Leistungen an Kunden (netto)	Mrd. €	-41,6	-38,5	-38,7	-39,7	-39,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	Mrd. €	-12,2	-12,3	-12,4	-12,0	-12,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.241	4.025	4.819	4.027	4.398
Ertragsteuern	Mio. €	298	-760	-476	312	-108
Konzernergebnis	Mio. €	392	2.581	3.122	3.170	3.333
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	17	1	15	18	29
Ergebnis je Aktie	€	2,44	16,13	18,73	18,31	18,45
Dividende je Aktie	€	8,60	8,60	8,25	7,75	7,25
Ausschüttung	Mio. €	1.290	1.333	1.329	1.293	1.254
Kurs der Aktie zum 31. Dezember	€	180,75	179,65	184,55	165,75	160,15
Börsenwert der Münchener Rück AG zum 31. Dezember	Mrd. €	28,0	28,9	30,8	28,7	28,7
Buchwert je Aktie	€	185,19	200,86	188,40	178,13	146,15
Kapitalanlagen ¹	Mrd. €	217,6	221,8	217,6	218,9	202,2
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mrd. €	9,7	9,6	9,2	8,5	7,3
Eigenkapital	Mrd. €	28,2	31,8	31,0	30,3	26,2
Eigenkapitalrendite	%	1,3	8,1	10,0	11,3	12,5
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ²	Mrd. €	15,0	17,3	16,0	17,4	8,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	205,8	202,2	198,5	198,4	187,7
Bilanzsumme	Mrd. €	265,7	267,8	268,9	265,6	254,3
Mitarbeiter zum 31. Dezember		42.410	43.428	43.554	43.316	44.665

Rückversicherung³

		2017	2016	2015	2014	2013
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	31,6	31,5			
Kapitalanlagen						
(inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug) ¹	Mrd. €	85,8	91,9			
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	68,1	67,1			
Großschäden (netto)	Mio. €	-4.314	-1.542	-1.046	-1.162	-1.689
Schäden aus Naturkatastrophen	Mio. €	-3.678	-929	-149	-538	-764
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	114,1	95,7	89,7	92,7	92,1

ERGO³

		2017	2016	2015	2014	2013
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	17,5	17,4			
Kapitalanlagen						
(inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug) ¹	Mrd. €	141,4	139,4			
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	137,6	135,2			
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	97,5	97,0	97,9	95,3	96,7
Schaden-Kosten-Quote International	%	95,3	98,0			

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weitere Anpassungen“.

² Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

³ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

*Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Hauptversammlung 2018
Bericht des Vorstandsvorsitzenden Joachim Wenning
25. April 2018*

Es gilt das gesprochene Wort.

**Verehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich begrüße Sie und heiße Sie – hier im Saal, wie auch im Internet – zur 131. Hauptversammlung von Munich Re ganz herzlich willkommen.

Ich werde natürlich über das Geschäftsjahr 2017 berichten. Dem füge ich einen Ausblick an, in dem ich Schwerpunkte unserer Arbeit in den kommenden Jahren und ihren positiven Niederschlag in den Ergebnissen spreche. Abschließen werde ich mit Erläuterungen zu Abstimmungspunkten der heutigen Tagesordnung.

Zum Geschäftsjahr 2017:

mit ungefähr 135 Milliarden US-Dollar haben die weltweit versicherten Schäden aus Naturkatastrophen in 2017 ein Rekordniveau erreicht. Die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria sowie die Erdbeben in Mexiko haben Not und Zerstörung über die Karibik, Mittelamerika und den Süden der USA gebracht. Munich Re zahlt alleine für die großen Stürme des letzten Jahres 2,7 Milliarden Euro aus. Somit war unser ursprüngliches Gewinnziel für 2017 im Bereich von 2,0 bis 2,4 Milliarden Euro nicht mehr erreichbar. Durch den Verlust von 500 Millionen Euro bei unserem größten Ergebnisbringer, der „Schaden-Unfall-Rückversicherung“, beträgt unser Konzernergebnis nur ungefähr 400 Millionen Euro.

Es gibt Jahre mit niedrigen Ergebnissen. Darunter gibt es solche, in denen man selbstkritisch nicht recht zufrieden sein kann. 2017 ist kein solches Jahr. Die genannten Schäden bewegen sich vollkommen im Rahmen unserer vorab definierten Risikotoleranz, sie vertragen sich bestens mit unserer bewährten Zeichnungspolitik und sind auch in ihrer Größenordnung angesichts der Schwere der Ereignisse so zu erwarten gewesen. Diese Naturereignisse zugrunde legend, ist das Geschäftsjahr 2017 also absolut in Ordnung verlaufen.

Unser Geschäft ist es, Menschen Risiken abzunehmen, in dem wir sie im Schadenfall entschädigen. Diese Verantwortung zu übernehmen ist nicht nur für uns selber und alle Mitarbeiter sehr sinnstiftend, Munich Re ist damit ein starker Rückhalt und ein stabilisierendes Element in der Versicherungswirtschaft und in der Gesellschaft allgemein.

Dabei tun sich aber – leider – große Unterschiede auf. Während Naturkatastrophen in den entwickelten und reichen Ländern gewaltige Beträge versicherter Schäden verursachen, ziehen in armen Ländern gewaltige Katastrophen mit vielen Toten oft nur kleine versicherte Schäden nach sich. Denn gerade in Regionen, die besonders oft und besonders schwer von Naturkatastrophen oder Pandemien heimgesucht werden, herrscht ein anhaltend hohes Ausmaß an Unterversicherung. Gegen diese Lücke in der wirtschaftlichen Absicherung

arbeiten wir unermüdlich an. So konnten wir durch die Kooperation mit der Weltbank und der Weltgesundheitsorganisation Entwicklungsländern zum Beispiel eine wirtschaftliche Absicherung gegen Pandemien ermöglichen.

Bereinigt um die überdurchschnittlich hohen Naturkatastrophen hätte das Konzernergebnis 2,2 Milliarden Euro betragen und unsere Erwartungen genau getroffen. Das gibt uns die Zuversicht, dass wir mit unseren Erwartungen weiterhin ziemlich treffsicher sind. Es belegt aber auch, dass in den anderen Sparten und Geschäften des Konzerns Ergebnisse erzielt wurden, wie wir sie in Aussicht gestellt haben. So zum Beispiel in der Lebensrückversicherung mit einem sehr erfreulichen Ergebnis von 596 Millionen Euro. Auch die ERGO hat in 2017 mit einem beachtlichen Ergebnis von 273 Millionen Euro beigetragen. Sie übertrifft damit sogar die ursprünglich in sie gesetzten Erwartungen und steigert die Zuversicht, dass die Investitionen in das Ihnen bekannte ERGO-Strategieprogramm sich auszahlen werden.

Aus bilanzieller Sicht haben wir die hohen Schäden des vergangenen Jahres gut verkraften können. Unsere Kapitalisierung ist nach wie vor mehr als nur solide. Gemessen an den Risiken aus unserem Geschäft verfügen wir über das 2,4-fache der von den Aufsichtsbehörden geforderten Kapitalausstattung. Dies geht mit einem sehr niedrigen Verschuldungsgrad von zehn Prozent einher. Weiterhin verfügt die Gruppe mit 7,7 Milliarden Euro über die höchste Schwankungsrückstellung der Branche. Diese Rückstellung ist genau dafür da, für solche Ausnahmeschäden eine Stabilisierung des HGB-Ergebnisses sicherzustellen, und damit letztlich auch Ihre Dividende.

Unsere starke Bilanz erlaubt uns Wachstum aus eigener Kraft und/oder durch Zukäufe. Dies gilt auch für Jahre mit außergewöhnlich hohen Schäden wie in 2017. Auch auf unsere Dividende ist Verlass. Für 2017 werden wir – Ihre Zustimmung vorausgesetzt – unverändert 8,60 Euro je Aktie ausschütten. Daneben werden wir unser Aktienrückkaufprogramm bis April 2019 mit einem Volumen von einer Milliarde Euro fortsetzen.

Ihre Aktionärsrendite setzt sich aus der Kursentwicklung und den Dividendenausschüttungen zusammen. Wichtig ist aber auch, wie stabil bzw. wie wenig schwankungsanfällig diese Aktionärsrendite im Zeitablauf ist. An diesem Verhältnis gemessen nimmt die Munich Re-Aktie im Branchenvergleich eine Spitzenposition ein. Das zeigt, der Kapitalmarkt hat – mit gutem Grund – großes Vertrauen in unser Unternehmen und in die Verlässlichkeit sowie Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Die seit letztem Jahr erfreuliche Aktienkursentwicklung belegt, dass dieses Vertrauen ungebrochen ist. Darüber freuen wir uns.

Meine Damen und Herren, ich komme zum Ausblick für die kommenden Jahre:

Wir sind gut aufgestellt und verfügen mit unseren Rückversicherungs-, ERGO- und Spezialversicherungsgesellschaften über umfassende Kompetenzen, die uns im künftigen Wettbewerb stärken.

Wir haben uns drei strategisch bedeutsame Prioritäten gesetzt:

Erstens: Ertragskraftsteigerung
Zweitens: Digitale Transformation
Drittens: Komplexitätsreduktion

Zur ersten Priorität: Ertragskraftsteigerung

Die großen Schäden des vergangenen Jahres führten in der traditionellen Rückversicherung nach Jahren des Preisdrucks erstmalig wieder zu gestiegenen Preisen. In den betroffenen Segmenten und Regionen um mehr als vier Prozent. Über alle zum Januar neuverhandelten Rückversicherungsverträge hinweg gelang es uns, einen durchschnittlichen Preisanstieg von 0,8 Prozent zu verzeichnen, inklusive des Effekts aus gestiegenen Zinsen sogar um 1,6 Prozent.

Trotzdem bleibt der Wettbewerbsdruck hoch. Wir werden in den Märkten weiterhin hart ringen, um unser Geschäft zu entwickeln. Dafür setzen wir unseren Wettbewerbsvorteil aus der Kombination von Größe, Finanzstärke, Risiko-Know-how und Lösungskompetenz zielgerichtet ein. Dies erlaubt es uns, von den attraktiven Geschäftsmöglichkeiten aus der anhaltenden Nachfrage nach großen und komplexen Rückversicherungsprogrammen zu profitieren. Wir werden unsere Bereitschaft, Risiken einzugehen, an ausgewählten Stellen gezielt erhöhen. All das tun wir unter Einhaltung unserer Profitabilitätsanforderungen und unserer Risikopolitik sowie durch Hebelung unserer Underwriting-Kompetenz. Schon bei den Vertragserneuerungen im Januar gelang es uns, das gezeichnete Geschäftsvolumen um gut 18 Prozent zu erhöhen. Für das mittelfristige Wachstum haben wir sehr konkrete Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- In reifen Märkten, wie z.B. in den USA, werden wir das Wachstum unseres traditionellen Geschäfts gezielt dort vorantreiben, wo unser Marktanteil noch niedrig ist. Zusätzlich bieten wir dort neue Deckungslösungen an (z.B. Versicherung von Überflutungen).
- In den Wachstumsmärkten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas entwickeln wir unser Geschäft gezielt weiter, insbesondere bei Spezialrisiken, der Absicherung von Cyberrisiken, Agrarversicherung und ergänzenden Serviceleistungen für unsere Kunden.
- Zudem beobachten wir bei unseren Kunden in den etablierten, ebenso den aufstrebenden Märkten eine zunehmende Nachfrage nach Lösungen für Kapitalentlastung, Gewinnabsicherung und Wachstumsfinanzierung.
- Im Bereich unserer Spezialversicherer bauen wir vor allem das gewerbliche Geschäft aus, die Cyberversicherung, sowie die Absicherung von Spezialprodukten (Absicherung von Handelskrediten, Deckungen für Schäden aus Krieg und Terror, spezielle Versicherungslösungen für vermögende Einzelkunden).

Ich darf festhalten: Unser traditionelles Rückversicherungsgeschäft, unser Geschäfts- und Ergebniskern, hat anhaltend Wachstumspotential.

Im Geschäftsfeld ERGO macht das Strategieprogramm gute Fortschritte:

- In den Segmenten Leben/Gesundheit Deutschland ging es 2017 neben der Verbesserung der Profitabilität insgesamt vor allem um den Bestand an klassischen Lebensversicherungspolicen. ERGO hat entschieden, diesen nicht zu verkaufen. Werthaltiger ist die eigene Abwicklung. Dafür ist ERGO inzwischen eine Partnerschaft mit IBM eingegangen. In dieser wird eine moderne IT-Plattform entwickelt, die den Bestand günstiger verwaltet und künftig auch Bestände Dritter übernehmen kann, zum Vorteil aller. Für das Neugeschäft konzentrieren wir uns mit der Einheit ERGO Vorsorge auf kapitalmarktnahe Sparprodukte und solche zur finanziellen Absicherung von Tod, Berufsunfähigkeit, u. a.
- In den Segmenten „Schaden/Unfall“ konnten wir ein positives Ergebnis oberhalb unserer Erwartungen erzielen. Dieses ergibt sich zum einen aus Wachstum in den Bereichen „Feuer- bzw. Sachversicherung“ und „Transport“. Zum anderen tragen geringere Kosten für Schadensleistungen sowie für Verwaltung und Vertrieb entsprechend bei.
- Das internationale Geschäft der ERGO fokussiert erkennbar: Während wir in unseren Zielmärkten wie Polen, Griechenland und Indien unsere Marktposition konsequent durch Wachstum stärken, trennen wir uns von kleineren Geschäftsaktivitäten wie z.B. in der Schweiz, in Luxemburg oder in der Slowakei. Gleichzeitig integrieren wir die Erstversicherungsaktivitäten unseres früheren Geschäftsbereichs Munich Health. Die Umsetzung der internationalen Strategie steht noch am Anfang, doch die ersten Entwicklungen sind positiv. Auch auf der Ergebnisseite.

Unser Ziel bleibt: ERGO trägt ab 2021 jährlich mindestens 600 Millionen Euro zum Konzernergebnis bei. Vor zwei Jahren waren wir noch in Sorge, wie ERGO die massiven Einschnitte und Veränderungen sowie das hohe Tempo durchstehen würde. 2016 und 2017 belegen: bis dato erfreulich gut. Das stärkt unsere Zuversicht. Doch möchte ich Ihnen nicht unterschlagen: Wir haben noch viel Arbeit vor uns.

Die Kapitalanlage lieferte 2017 eine solide Rendite von 3,2 Prozent auf den Kapitalanlagebestand. Da Munich Re stark in zinstragenden Papieren investiert ist, haben für uns die Entscheidungen der Zentralbanken eine hohe Bedeutung. Hier gibt es in der Eurozone leider nach wie vor keinen Rückenwind für uns. Immerhin: In den USA, wo die Rückversicherung einen großen Anteil ihrer Kapitalanlagen investiert, steigen die Zinsen langsam wieder an. Entsprechend sollte in diesem Geschäftsfeld der Rückgang unserer laufenden Rendite 2018 zu einem Ende kommen.

Mit MEAG und unseren Kapitalanlagefunktionen in Erst- und Rückversicherung haben wir ein stabiles und kompetentes Asset Management. Gerade in Krisenjahren hat sich dieses bewährt. Es gibt aber auch Chancen, die wir gezielt nutzen. Beispielhaft genannt seien ein vorsichtiger Ausbau unserer Aktienanlagen, illiquide Investments, z.B. in Infrastrukturprojekte wie Autobahnen u.ä. Wir bleiben trotzdem ein eher konservativer Anleger. Unsere an künftigen Versicherungsleistung und -auszahlungen orientierte Anlagepolitik wird nach wie vor gelten.

Zur zweiten Priorität: Digitale Transformation

Mit der digitalen Transformation, dem zweiten strategischen Schwerpunkt, sichern wir unsere Ertragskraft für die Zukunft. Munich Re hat sich mit aller Kraft auf den Weg gemacht. Wir investieren gezielt. Zum heutigen Stand beschäftigt Munich Re weltweit mehr als 200 Datenspezialisten. Über 300 Mitarbeiter arbeiten im Bereich Innovation. Tendenz steigend.

Überdies haben wir bereits in über zehn Partnerschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten InsurTech, Internet der Dinge und Datenanalyse investiert.

In der Rückversicherung konzentrieren wir uns mit der Transformation auf drei Bereiche: die Veränderung der Wertschöpfungskette, Erweiterung der Grenzen der Versicherbarkeit und die Entwicklung datengestützter Lösungen. Damit stärken wir unser bestehendes Geschäft und wir eröffnen uns neue geschäftliche Optionen. Hierzu einige Beispiele:

Im traditionellen Versicherungsgeschäft zahlen Sie eine Prämie, damit Sie im Falle eines Schadens den entsprechenden Ausgleich bekommen. Darauf können wir uns nicht beschränken. Das sogenannte „Internet der Dinge“ wird unsere Wertschöpfung bedeutend verändern. Durch die umfassende Vernetzung von Objekten und den Einsatz verschiedenster Sensoren gewinnen wir wertvolle Informationen, mit denen der Eintritt von Störfällen vorausgesagt und verhindert werden kann. Damit treten Risikovermeidung und Schadenbegrenzung in den Vordergrund, womit wir den geschäftlichen Anwendungsbereich für uns erweitern.

Durch die Digitalisierung erweitern wir zugleich die Grenzen der Versicherbarkeit. Ein offensichtliches Beispiel ist die Versicherung von Cyber Risiken. Munich Re nimmt hier heute schon eine führende Position ein.

Mit neuen digitalen Services steigern wir die Qualität der Risiko- und Schadensbewertung und automatisieren Abläufe. Beispiel Realytix: durch automatisierte Zeichnung von Risiken verkürzen wir den Zeitaufwand zur Einführung neuer Versicherungsprodukte. Er verkürzt sich konkret von häufig ein bis zwei Jahren auf nur noch vier Monate. Hierfür werden wir dann am Geschäft beteiligt.

Auch im ERGO-Strategieprogramm spielt die digitale Transformation eine bedeutende Rolle.

Wir verbessern unser bestehendes Geschäft, indem wir unseren Kunden über alle Kanäle hinweg eine schnittstellenfreie, moderne und zielgruppenspezifische Ansprache, Beratung und Betreuung bieten. Mit nexible haben wir außerdem einen reinen Online-Versicherer gegründet. Das erste Autoversicherungsprodukt ist bereits erfolgreich auf dem deutschen Markt. Weitere werden folgen.

Mit neuen Geschäftsmodellen und Partnerschaften gehen wir auf sich verändernde Bedarfe ein:

Im Bereich vernetzter Technologie sind wir beispielsweise mit ERGO Safe Home eine Kooperation mit der Deutschen Telekom eingegangen. Zusammen bieten wir eine attraktive Kombination aus technischen Sicherheitslösungen

gegen Einbruch, Wasser- und Feuerschäden mit dem zugehörigen Versicherungsschutz. Dieses Produkt wurde dieses Jahr von einem führenden Fachverlag als Versicherungsinnovation des Jahres prämiert.

Dies sind nur einige Beispiele aus Erst- und Rückversicherung. Munich Re wird auf dem Markt zurecht als Innovationsführer wahrgenommen. Dies bestätigte uns jüngst eine Befragung von Willis Towers Watson.

Aber bitte machen Sie sich selbst ein konkretes Bild darüber, was die digitale Transformation für das Geschäft Ihres Unternehmens bedeutet. Wir haben einige spannende Beispiele für Sie mitgebracht. Sprechen Sie mit meinen Kolleginnen und Kollegen an den Ständen im Foyer. Unsere Mitarbeiter leisten wirklich Beachtliches.

Zur dritten Priorität: Komplexitätsreduktion

Wir haben erkannt, dass wir in der Rückversicherung und dem Konzern schadloos Strukturen und Abläufe vereinfachen, vereinzelt sogar streichen können. Im Ergebnis werden wir auf diese Weise ein wachsendes Geschäft mit weniger Aufwand betreiben können. Wir rechnen mit Einsparungen in der Größenordnung von über 200 Millionen Euro pro Jahr vor Steuer. Zugleich investieren wir wie berichtet in den Ausbau unserer digitalen Kompetenzen.

Zum Verschlankungspotenzial: Wir reduzieren weltweit ca. 900 Stellen, davon ca. 480 in München. Ungefähr die Hälfte dieses Abbaus erreichen wir über natürliche Altersfluktuation und Altersteilzeitmodelle. Die andere Hälfte reduzieren wir auf Basis freiwilliger Maßnahmen.

Meine Damen und Herren,

unsere geschäftlichen Ambitionen sind, wie gehört, beachtlich. All unsere Bemühungen, die ich in der Kürze des Vortrags nur schlaglichtartig nennen konnte, wirken sich positiv auf die künftigen Ergebnisse aus. Für 2018 erwarten wir ein Konzernergebnis von ca. 2,1 bis 2,5 Milliarden Euro, im Mittel also 2,3 Milliarden Euro. Bis zum Jahr 2020 wollen wir dieses schrittweise auf ein Niveau von ungefähr 2,8 Milliarden Euro heben. Dieser Anstieg von ca. 500 Millionen Euro gegenüber der Erwartung von 2018 wird jeweils zur Hälfte aus der Rückversicherung und aus dem ERGO Strategieprogramm gespeist. Dafür haben wir viele konkrete Initiativen auf den Weg gebracht. Dabei ist mir wichtig zu unterstreichen: Unsere Annahmen über die Verwendung von Bewertungsreserven auf Aktiv- und Passivseite der Bilanz sind auch für diese Ambition mindestens so vorsichtig gewählt wie in der Vergangenheit.

Verehrte Aktionäre, meine Vorstandskollegen und ich danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Und wenn Sie einverstanden sind, wollen wir uns bei dieser Gelegenheit auch gerne alle gemeinsam bei unseren 42.000 Mitarbeitern in der Gruppe herzlich für ihr lobenswertes persönliches Engagement bedanken.

Bleiben Sie uns bitte weiter gewogen.

Vielen Dank.

Erläuterung der Abstimmungspunkte

Zum Abschluss möchte ich Ihnen die Punkte der Tagesordnung erläutern, über die Sie heute beschließen. Die Tagesordnung hatten wir Ihnen mit einer Zusammenfassung unserer Beschlussvorschläge zugesandt. Der volle Wortlaut dieser Vorschläge und die sonstigen Berichte und Informationen dazu waren auch auf unseren Internetseiten zugänglich. Die Langfassung finden Sie in den Unterlagen, die Sie am Eingang erhalten haben.

Auf die Tagesordnungspunkte 5, 7 und 8 ist bereits Herr Pischetsrieder eingegangen.

Zu Punkt 2, der Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2017:

Seit der Veröffentlichung der Einladung im März ist die Zahl eigener Aktien durch unser Rückkaufprogramm gestiegen. Diese sind nicht dividendenberechtigt. Aufsichtsrat und Vorstand haben ihren Beschlussvorschlag daher bei der Zahl der eigenen Aktien aktualisiert. Sie finden ihn in Ihren heutigen Unterlagen.

Punkt 6 betrifft die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Die von Ihnen 2017 erteilte Ermächtigung ist durch unsere Aktienrückkäufe bereits zu gut einem Drittel ausgeschöpft. Wir bitten Sie deshalb heute um eine neue Ermächtigung, weil ein aktives Kapitalmanagement Teil unserer Unternehmenspolitik ist.

Im Rahmen des gerade abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms 2017/2018 haben wir insgesamt 5.489.431 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von EUR 182,17 zurückgekauft, das entspricht rund 3,5 Prozent des Grundkapitals. Diese Aktien werden wir – wieder ohne Herabsetzung des Grundkapitals – im Anschluss an die heutige Hauptversammlung wie angekündigt einziehen. Seit der letzten Hauptversammlung wurden von Gruppengesellschaften über die Börse keine Münchener-Rück-Aktien verkauft. Nach Einziehung der Aktien aus dem gerade abgeschlossenen Programm werden in der Gruppe keine eigenen Aktien mehr gehalten. Weitere Angaben zu den Aktienrückkäufen im Jahr 2017 finden Sie im Geschäftsbericht und auf unseren Internetseiten.

Vielen Dank.

Geschäftsjahr 2017: Ungebrochene Finanzstärke



Konzernergebnis (IFRS)

0,4 Mrd. €

Großschäden innerhalb der Risikotoleranz
Diversifizierung zahlt sich aus

Normalisiertes Konzernergebnis¹ (IFRS)

~2,2 Mrd. €

Solide
Ertragsbasis

Ausschüttbare Gewinne (HGB)

4,0 Mrd. €

Attraktive Dividende und
Kapitalrückführung weiterhin finanzierbar

Kapitalisierung (Solvency II Quote)

244 %

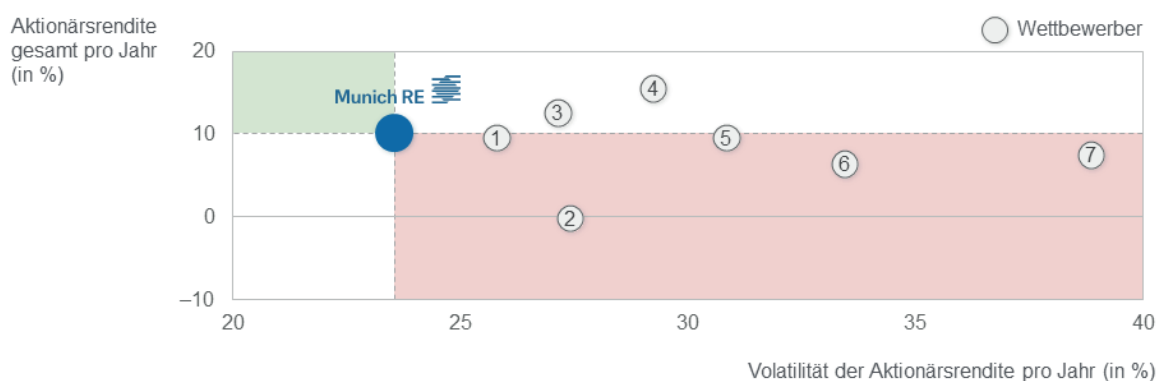
Bilanzieller
Handlungsspielraum

¹ Angepasst auf 8% Erwartung für Großschäden aus Naturkatastrophen.

Munich Re mit überlegenem Risiko/Rendite Profil



Performancevergleich mit bedeutendsten Wettbewerbern¹



¹ Annualisierte Aktionärsrendite definiert als Wertzuwachs zuzüglich Dividendenrendite für den Zeitraum vom 1.1.2005 bis 28.2.2018, basierend auf Daten von Bloomberg.
Volatilitätsberechnung auf Grundlage von 250 Handelstagen pro Jahr. Wettbewerber: Allianz, Aviva, Generali, Hannover Re, Scor, Swiss Re, ZIG

Die strategischen Prioritäten der Gruppe

Ertragskraftsteigerung

Digitale Transformation

Komplexitätsreduktion

Digitale Transformation in der Gruppe: Verbinden von Kompetenzen aus Erst- und Rückversicherung

RÜCKVERSICHERUNG

- Erweiterung der Wertschöpfung
- Erweiterung der Grenzen der Versicherbarkeit
- Mehrwert durch verstärkten Einsatz von Daten

Digitale Transformation

RISIKO-KNOW-HOW

NEUE KUNDEN

NÄHE ZUM ENDKUNDEN

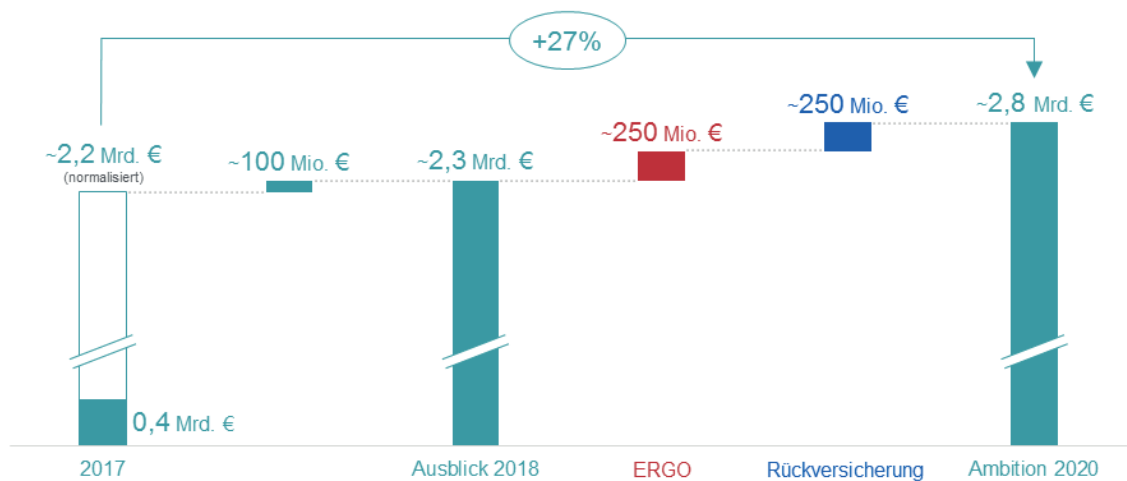
ERGO

- Führende, moderne Kundenerfahrung im traditionellen Geschäft
- Pure-Online-Geschäft
- Nicht-traditionelle Geschäftsmodelle

Das Transformationsprogramm von Munich Re



Ertragskraftsteigerung: Rückversicherung & ERGO tragen zu wachsenden Erträgen bei



© 2018

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

Verantwortlich für den Inhalt

Financial and Regulatory Reporting
Group Communications

Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zu ihrer Aktie im Internet unter www.munichre.com.

Service für Privatanleger

Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Investoren und Analysten

Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien

Dr. Jörg Allgäuer
Telefon: +49 89 3891-8202
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com



Sämtliche Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2017 finden Sie in unserem Konzerngeschäftsbericht. Mehr unter www.munichre.com/geschaeftsbericht2017

Termine 2018

8. Mai 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018

8. August 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Termine 2019

20. März 2019
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2018

30. April 2019
Hauptversammlung

8. Mai 2019
Quartalsmitteilung zum 31. März 2019

7. August 2019
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019

7. November 2019
Quartalsmitteilung zum 30. September 2019